PetrA
Petriner Absolventinnen und Absolventen
Nr. 86 November 2026



Spuren der Menschlichkeit

Ein leiser Optimist in lauten Zeiten – Ein neuer Sammelband würdigt das Leben und Wirken des Petriners Josef Nussbaumer., S. 5

PetrA-Reise 2027

Zwischen Romanik, Gotik und Moderne – Baukunst entdecken im bayerischen Altmühltal, S. 9

PetrA

Freitag, 27. November 2026
19:00 Uhr: **Generalversammlung** im Petrinum, kleiner Speisesaal anschließend Adventbesinnung mit Schulseelsorger Georg Winkler.

Mittwoch, 2. Dezember 2026
Buchpräsentation „Spuren der Menschlichkeit – Josef Nussbaumer. Freund und Forscher „um 19:00 Uhr im Petriner Festsaal

Freitag, 29. Jänner 2027
Abend einfach zum Plaudern, Beginn 17:30 Uhr im Petrinum und ab 19:00 Uhr im Restaurant Orpheus. Wir bitten um Anmeldung bis 22. Jänner 2027.

Freitag, 16. bis Sonntag, 18. April 2027
PetrA Reise 2027: Details auf Seite 9. Begleitung und Freunde sind herzlich willkommen!

Samstag, 5. Juni 2027
PetrA-Samstag im Petrinum, Beginn: 15:00 Uhr. Wir laden alle Maturajahrgänge, vor allem die halb- und runde Maturajubiläen feiern, herzlich ein, den PetrA-Samstag in der Planung des Maturatreffens zu berücksichtigen.

Schule

Freitag, 20. November 2026: Tag der offenen Tür

Sonntag, 22. November 2026: 1. Hausmesse

Mittwoch, 16. Dezember 2026: Petriner Advent

Samstag, 3. Juli 2027: Ball der 7. Klassen

Hinweis

Anmeldung zu Veranstaltungen bitte bei Josef Kern (alumni@petrinum.at). Begleitung und Freunde sind immer herzlich willkommen!



INHALT





Editorial 3
Einladung zum PetrA-Samstag 4
Einladung zu einem Abend einfach zum Plaudern 4
Spuren der Menschlichkeit – Erinnerungen an Josef „Nussi“ Nussbaumer 5
„Die Gotik in Böhmen“ 6
Pilgern im Jetzt 7
Spende für Petrinerfenster 7
Einladung zum Petriner Advent 9
PetrA-Reise 2027 ins bayerische Altmühltal 9
Florian Frühwirt, MJ 2022 10
Erster PetrA-Maturant*innen-Funsporttag 12
Der gotische Flügelaltar in Pesenbach mit dem dazugehörigen Wirt 14

EDITORIAL



Josef Ullmann, MJ 1979

Liebe Leserinnen und Leser der PetrA!

Nosce te ipsum!

Wochensprüche zum Nachdenken, Grübeln und Schmunzeln - so lautet der Titel des Übersetzungsabends mit **Heribert Derndorfer** Ende Jänner 2027. Dazu möchte ich schon jetzt einladen, um herauszufinden, was wir von damals noch alles im Hinterkopf gespeichert haben – und zu erleben, wie geistreich die Sprüche interpretiert und uns dargeboten werden.

Hinweisen möchte ich auch auf die Buchpräsentation am 2. Dezember 2026: „Spuren der Menschlichkeit – Josef Nussbaumer. Freund und Forscher". Josef Nussbaumer (1951-2023) war außerordentlicher Universitätsprofessor am Institut für Wirtschaftstheorie, -politik und -geschichte der Fakultät für Volkswirtschaft und Statistik der Universität Innsbruck.

Josef Honeder hat uns von oben herab in seinem Testament mit einem beachtlichen vierstelligen Betrag bedacht. Wahrscheinlich möchte er uns daran erinnern, dass wir seinen Weg und sein Werk weiterführen. Besten Dank, lieber Josef, für deine Großzügigkeit. Auch wenn sich kaum wer um die Obstwiesen hinter dem Mayerhof kümmert, werden deine Spuren im Petrinum nachwirken.

Ferdinand Kaineder liefert uns Inspiration, die über das Wandern hinausgeht: „gemeinsam gehen auf ein Ziel hin ...". Der „Wilheringer Pilgerweg" führt durch das Mühlviertel und bietet nicht nur besondere Augenblicke der Einkehr, sondern ist auch eine Symphonie für die Seele.

Josef Leitner zeigt uns, dass sich Wandern und die Entdeckung versteckter kulinarischer Nischen in unserem Land gut verbinden lassen. Diesmal führt er uns zum Flügelaltar in Pesenbach, einem gotischen Juwel und würdigen Zielpunkt der „7-Kapellen-Roas" – samt einem Wirt, der Gastlichkeit aus Tradition pflegt.

Bedanken möchten wir uns noch einmal bei den Kabarettisten Günther Lainer und Ernst Aigner. Mit ihrem Beitrag „**z'fleiß katholisch**" konnten wir eine Spende von 2.923 EUR für das Domfenster an den Domverein weitergeben.
Außerdem war es ein gelungener Abend mit Geist und Witz.

Die **PetrA-Reise 2027** führt uns vom 16. bis 18. April 2027 ins bayerische **Altmühltal** - auf den Spuren von Romanik, Gotik und Moderne, unter anderem in Niederaltaich, Kelheim und Eichstätt.

Wir freuen uns auf ein aktives Jahr 2027, ganz besonders auf den mittlerweile schon zur Marke gewordenen PetrA-Samstag im Mai.

Ich wünsche allen eine gute Zeit
Euer Obmann

Josef Ullmann, MJ 1979

Einladung zum PetrA-Samstag
am Samstag, den 5. Juni 2027

Wie jedes Jahr wird es auch 2027 wieder einen PetrA-Samstag im Petrinum geben, an dem die Absolventinnen und Absolventen die Möglichkeit haben werden, sich in ihrer ehemaligen Schule zu treffen.

Welcher Ort eignet sich besser, um ein Maturajubiläum zu feiern, alte Schulkolleg:innen zu treffen oder um seine Erinnerungen an die Schulzeit aufzufrischen? Keiner! Um eure Motivation zum Kommen zu bestärken, kann ich euch sagen, dass es jedes Jahr einige Neuerungen gibt und wir letztes Jahr 200 Absolvent:innen im vollen Festsaal begrüßen durften.

Daher laden wir alle Maturajahrgänge, vor allem jene, die ein rundes oder halbrundes Maturajubiläum feiern, herzlich ein, den PetrA-Samstag in der Planung des Maturatreffens zu integrieren. Beginn ist um 15:00 Uhr, für Kaffee, Kuchen und Getränke wird gesorgt sein.

Wir freuen uns auf euer zahlreiches Kommen!

Christoph Redl, MJ 2002



Einladung zu einem Abend einfach zum Plaudern



Wie es bereits gute Tradition geworden ist, veranstalten wir am Freitag, den 29. Januar 2027 um 19 Uhr einen **Abend einfach zum Plaudern** bei original griechischer Küche. Begleitung und Freunde sind herzlich willkommen!

Um den Ablauf des Abends gestalten zu können, ersuchen wir um verlässliche Anmeldung mit genauer Personenanzahl bis zum 22. Jänner 2027 bei Josef Kern (alumni@petrinum.at). Wir freuen uns auf euren zahlreichen Besuch!

Christoph Redl, MJ 2002

Spuren der Menschlichkeit – Erinnerungen an Josef „Nussi“ Nussbaumer

Buchvorstellung am Mittwoch, 2. Dezember 2026

Am 2. Dezember 2026 wird im Petrinum ein Sammelband präsentiert, der dem Leben und Wirken des ehemaligen Petriners Josef Nussbaumer gewidmet ist.

Josef Nussbaumer (1951–2023) war Wissenschaftler, Autor und ein leiser Optimist in lauten Zeiten. Im Sammelband *Spuren der Menschlichkeit – Josef Nussbaumer. Freund und Forscher* erinnern sich mehr als 50 Autorinnen und Autoren an den vielseitigen und engagierten Menschen. Zu ihnen zählen der Linzer Bischof Manfred Scheuer sowie zahlreiche Petriner Absolventen, darunter Heini Staudinger, Fritz Jäger, Karl Schmutzhard und Fritz Schmidmair.

Geboren am 11. November 1951 in Neukirchen bei Altmünster, maturierte Josef Nussbaumer am Petrinum in Linz. Anschließend studierte er an der Universität Innsbruck Geschichte und Volkswirtschaftslehre, zunächst auch Theologie und Pädagogik. Nach seiner Habilitation im Fach Wirtschafts- und Sozialgeschichte im Jahr 1999 lehrte und forschte er bis zu seiner Emeritierung als außerordentlicher Universitätsprofessor an der Universität Innsbruck.

Über die Universität hinaus wurde Nussbaumer durch seine zahlreichen Publikationen und Vorträge bekannt. Besonders hervorzuheben ist seine mehrbändige *Weltchronik der Katastrophen*, darunter die Werke *Die Gewalt der Natur* und *Gewalt.Macht.Hunger*. Zugleich beschäftigte ihn stets die Frage, wie sich die Welt zum Besseren verändern lässt. Auf die bei seinen zahlreichen Vorträgen häufig gestellte Frage „Was kann ich tun?“ antwortete er unter anderem mit den beiden Bänden *Hoffnungstropfen* und seinem Spätwerk *Humanitäre Sternschnuppen*.

Ein besonderes Anliegen war ihm auch die verständliche Vermittlung globaler Zusammenhänge. Gemeinsam mit Andreas Exenberger und Stefan Neuner veröffentlichte er im Rahmen der Initiative teamGlobo die vielfach nachgedruckten und ausgezeichneten Bücher *Unser kleines Dorf* (2009) und *Globo. Eine neue Welt mit 100 Menschen* (2020). Daneben verfasste er weitere Werke, darunter eine Chronik seines Heimatortes Neukirchen, und war Herausgeber der Buchreihe *Geschichte und Ökonomie*.

Der nun erschienene Sammelband würdigt nicht nur Nussbaumers wissenschaftliches Schaffen, sondern lässt vor allem jene Menschen zu Wort kommen, die ihn als Freund, Kollegen und Wegbegleiter erlebt haben. So entsteht ein facettenreiches Bild eines Menschen, der trotz seiner intensiven Beschäftigung mit den Schattenseiten der Welt den Blick für Menschlichkeit und Hoffnung nie verlor.

TeamGlobo und Walter Schmuckermair

Die Buchpräsentation findet am Mittwoch, 2. Dezember 2026, um 19:00 Uhr im Festsaal des Bischöflichen Gymnasiums Petrinum statt.



Spuren der Menschlichkeit – Josef Nussbaumer. Freund und Forscher, herausgegeben von Andreas Exenberger, Martin Nussbaumer und Guido Rüthemann. Simb-Verlag, 2026, ca. 450 Seiten, ca. 28 Euro.

„Die Gotik in Böhmen“

Reisebericht PetrA-Reise 2026
Schloss Hluboká (Frauenberg), Kutna Hora (Kuttenberg),
Jihlava (Iglau), Trebon (Wittingau)

Freitag, 24. April

Schloss Hluboká (Frauenberg bei Budweis), eines der schönsten neugotischen Schlösser Tschechiens, im Besitz des Fürsten Schwarzenberg.

Kutná Hora (Kuttenberg), berühmte, von Silber geprägte mittelalterliche Stadt.
Stadtrundgang mit Welschen Hof, das Sankturinhaus, Steinbrunnen sowie Steinhaus.

Samstag, 25. April

Besichtigung des beeindruckenden Barbaradoms, der Fronleichnamskapelle sowie des Jesuitenkollegs (zeitgenössisches Museum)

Sedlec, Muttergotteskirche mit einzigartigen Beinhaus - eines der außergewöhnlichsten sakralen Bauwerke Europas

Sonntag, 26. April

Jihlava (Iglau), Pfarrkirche des heiligen Jakobus mit der berühmten Pietà aus dem 14. Jahrhundert, Gustav-Mahler-Haus, Muttergottestor mit seiner charakteristischen Attika an der Turmkrone – ein Wahrzeichen der Stadt, Katakomben in drei Ebenen und einer Gesamtlänge von rund 25 Kilometern.

Třeboň (Wittingau) - dem größten Teichsystem Europas und Zentrum der traditionellen Fischzucht mit insgesamt 378 Teichen.
Klosterkirche St. Ägidius im aufgehobenen Augustinerkonvent mit der berühmten Madonna von Wittingau.

Josef Ullmann, MJ 1979





Das ist mein „inneres Bild“ für eine bewegliche Identität und ein vertieftes Selbstverständnis. Gehen, gemeinsam gehen auf ein Ziel hin, hier und jetzt, genau in dieser Zeit, in der Gegend, in der wir gerade unterwegs sind. Und genau hier und jetzt unser Leben anschauen, betrachten, spüren, fühlen. In Gesprächen am Weg austauschen, die spirituelle Dimension des Lebens „geöffnet“ halten. Und Schritte ableiten, solidarische und in die Convivialität führende Schritte. Das verbinde ich mit diesem Vorhaben im Oktober 2026.

Der Wilheringer Pilgerweg eignet sich mit seinen Hügeln, den „Auf und Abs“, den Grenzüberschreitungen A / CZ, den Städten und Dörfern, den Anregungen am Weg aus meiner Sicht sehr gut, dem Leben Raum und Resonanz zu geben.

Ferdinand Kaineder, MJ 1975

Pilgern im Jetzt

Der Wilheringer Pilgerweg



Spende für Petrinerfenster

Erfolgreiches Benefizkabarett von Lainer & Aigner

Wir bedanken uns für das Kabarett von Lainer & Aigner am 21. Mai im Festsaal des Petrinum mit einer Spende von € 2.923.- sehr herzlich. Eine Benefizveranstaltung für die Sanierung des Petrinerfensters im Neuen Dom. Ein „Best of Kirchenkabarett“ mit alten und neuen Szenen und vielen Liedern, ein Abend voller himmlischer Pointen, sündhafter Satire und ketzerischer Komik.

Josef Ullmann, MJ 1979



v. l. n. r.: LH Josef Pühringer, Dir Stefan Hametner, Josef Ullmann, Bischof Manfred Scheuer

Petriner Advent

Mittwoch, 16.12.26, 17 - 21 Uhr Gymnasium Petrinum

17:00 Andacht Kapelle - Eröffnung Weihnachtsmarkt
17:30 Adventmarkt mit Punsch, Kulinarik, Kleinkunst
18:30 Weihnachtliche Lesung mit Pepi Tichler
Froschbergmusi



AI MODIFIED

Infos und Anmeldung zur Lesung unter QR-Code
oder https://www.petrinum.at/petriner-advent

Bischöfliches Gymnasium Petrinum. Ort der Entfaltung

PetrA Petriner Absolventinnen und Absolventen

PETRINUM ELTERN VEREIN

Essen für die Seele

familien Katholischer Familienverband Oberösterreich

Einladung zum Petriner Advent

am Mittwoch, 16. Dezember 2026

Im stimmungsvoll beleuchteten Innenhof erwartet die Besucher*innen ein Adventmarkt mit Punsch, kleinen Verkaufsständen und kulinarischen Angeboten.

Eröffnet wird der Abend in guter Tradition des Hauses mit einer kurzen Adventandacht in der Studentenkapelle. Optional kann anschließend auch die humoristische Adventlesung von Pepi Tichler im Festsaal besucht werden, musikalisch stimmungsvoll umrahmt von der Froschbergmusi.

Ein besonderes Angebot gibt es heuer eigens für den Absolvent*innenverband: exklusive Sternwartenführungen. Damit bietet sich eine wunderbare Gelegenheit, die ehrwürdigen Hallen des Petrinums etwa im Rahmen eines Klassentreffens wieder einmal zu besuchen – und das Haus von oben, bei adventlicher Beleuchtung, neu zu erleben.

Anfragen zu den Sternwartenführungen bitte per Mail an alumni@petrinum.at. Da nur ein begrenztes Kontingent zur Verfügung steht, erfolgt die Vergabe nach dem Prinzip „prior tempore, potior iure“ – wir bitten um Verständnis.

Wir freuen uns sehr auf ein Wiedersehen beim Petriner Advent!

Valentin Stelzer, MJ 2005

PS: Weitere Informationen online: www.petrinum.at/petriner-advent

---

PetrA-Reise 2027 ins bayerische Altmühltal

Romanik, Gotik und Moderne im Niederaltaich, Kelheim, Eichstätt
vom 16. bis 18. April 2027

Freitag, 16. April

08:00 Abfahrt Petrinum

12:00 **Niederaltaich**; Benediktinerabtei St Mauritius

15:00 **Kloster Weltenburg;** älteste Klosterbrauerei der Welt; Donaudurchbruch: Wanderung mit Bootsfahrt

Samstag, 17. April

09:00 **Essing;** Kunstwanderweg und längste Holzbrücke Europas (193 m)

12:00 **Eichstätt**; spätgotischer Domkreuzgang in das im 15. Jahrhundert errichtete Mortuarium; Domführung, Orgelkonzert, Schloss Willibalds Burg; Karl Josef Schattner (1924 - 2012) Diözesanarchitekt: Maßstäbe in der Architektur zwischen Altem und Neuem

Sonntag, 18. April

09:00 **Pappenheim**; bekannt aus Schillers „Wallensteins Tod“: „Daran erkenn ich meine Pappenheimer“; Gallus-Kirche, eine der ältesten Kirchen Deutschlands - karolingische Saalkirche

12:00 **Regensburger Dom St. Peter** zählt zu den bedeutendsten Kathedralen Deutschlands, seit 2006 Unesco-Welterbe, 600 Jahre Bauzeit: begonnen 1276 und fertiggestellt 1869

18:00 Ankunft Petrinum

ⓘ Anmeldung bei:
schöner reisen mit Wiesinger
Cornelia Moser
Kaarstraße 1
4040 Linz

Tel.: 0732 / 73 33 88 – 60
E-Mail: moser@schoenerreisen.cc





Florian Frühwirt, MJ 2022

Zurück zu den Petriner Wurzeln

Liebe Leserinnen und Leser der PetrA!

Nach vierjähriger Absenz bin ich seit diesem Schuljahr wieder Teil des Petrinums und finde mich nach acht Jahren als Schüler nun auf der anderen Seite des Konferenzzimmers wieder.

Bereits seit meiner Matura 2022 stand für mich fest, dass ich durch mein Lehramtsstudium früher oder später wieder ans Petrinum zurückkehren möchte. Dass es bereits vier Jahre später so weit sein würde, war natürlich nicht planbar. Um so größer ist die Freude, dass ich schon jetzt zurück im bestens bekannten Gebäude bin.

Nach meinem Zivildienst begann ich im Herbst 2023 mit dem Lehramtsstudium in den Fächern Musikerziehung und Bewegung und Sport in Linz. Aktuell befinde ich mich im letzten Studienjahr des Bachelors, bevor für mich anschließend noch der Master ansteht.

In diesen vergangenen vier Jahren riss der Kontakt zum Petrinum nie ab und so kam es nun, dass mich mein ehemaliger Klassenvorstand und jetziger Direktor Mag. Stefan Hametner in sein Team aufnahm.

In den letzten Monaten bekam ich oftmals die Frage gestellt, warum man in jene Schule zurückkehren will, wo man bereits acht Jahre verbracht hat. Für mich bringt diese Tatsache jedoch deutlich mehr Vorfreude als Bedenken oder Befürchtungen mit sich. Als Schüler fühlte ich mich in meiner Schulzeit im Petrinum stets sehr gut aufgehoben. Man spürte von Beginn an, dass die Gemeinschaft im Petrinum für die Schule ein zentrales Thema darstellt und dies verkörperten sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch der Lehrkörper. Rückblickend bleiben einem daher vor allem jene Einblicke in Erinnerung, die abseits vom Unterricht für schöne Momente und Erlebnisse sorgten.

Als Lehrperson, im Unterschied zur Zeit als Schüler, blickt man aus einem völlig anderen Blickwinkel auf die eigene Schulzeit zurück und man weiß daher umso mehr zu schätzen, welche Werte im Petrinum vermittelt werden und mit welchem Einsatz und Energie im Hintergrund für einen erfolgreichen Schulalltag gearbeitet wird.

Besonders gespannt bin ich, meine damaligen Lehrkräfte nun als Kolleginnen und Kollegen kennenlernen zu dürfen und freue mich auf die künftige Zusammenarbeit.

Mit meinen Fächern Bewegung und Sport und Musikerziehung erhoffe ich mir, dass ich meine Begeisterung in Bezug auf meine Fächer meinen Schülerinnen und Schülern bestmöglich weitergeben kann und freue mich auf ein wahrscheinlich herausforderndes, vor allem aber ein spannendes und lehrreiches Schuljahr!

Florian Frühwirt, MJ 2022



Erster PetrA-Maturant*innen-Funsporttag

Zum krönenden Abschluss ihrer Schulkarriere durften die Maturant*innen des Jahrgangs 2025/2026 noch einmal einen ganz besonderen Tag im Petrinum verbringen. PetrA lud zum ersten „Maturant*innen-Funsporttag“.

Bei hochsommerlichen Temperaturen war zunächst für das Wichtigste gesorgt: eine kleine Stärkung und vor allem ausreichend kühle Getränke. Doch die eigentliche Überraschung wartete bereits auf dem Fußballplatz: gigantische, aufblasbare Kugeln – sogenannte **Bubbles**.

Mit einem rucksackähnlichen Gurtsystem angelegt, umschließen diese Bubbles den gesamten Oberkörper samt Kopf und reichen bis unter die Knie. Was zunächst vielleicht etwas unhandlich aussieht, eröffnet erstaunlich viele sportliche Möglichkeiten – oder zumindest das, was man großzügig als solche bezeichnen kann.

Gespielt wurde unter anderem Fußball. Wobei der Begriff „Fußball“ hier durchaus neu interpretiert werden darf: Schnell und wendig ist man in einer mehrere Meter umfassenden Luftkugel naturgemäß eher nicht. Dafür bekommt ein Zweikampf eine völlig neue Qualität. Ein unbeabsichtigter Zusammenstoß – oder, wie böse Zungen behaupten würden, ein durchaus willentlich herbeigeführter – kann schon einmal dazu führen, dass das Gegenüber samt Bubble meterweit durch die Luft katapultiert wird – **Fußball trifft Autodrom**, könnte man sagen.

Und weil normales Herumtollen irgendwann offenbar nicht mehr genügte, wurde eine weitere Disziplin erfunden: In den Bubbles ging es die steile Strecke zur Laufbahn hinunter – mit zunehmender Geschwindigkeit, beeindruckender Eigendynamik und gelegentlich bemerkenswert wenig Kontrolle darüber, wo oben und unten gerade waren. Dank der rundum schützenden Luftpolster blieb das Ganze jedoch ebenso spektakulär wie verletzungsfrei.

Die kostspielige Entlehnung der Funsportgeräte wurde von PetrA zur Gänze übernommen. Der Absolvent*innenverband wollte damit den frischgebackenen Absolvent*innen nach acht gemeinsamen Jahren im Petrinum noch einmal etwas Besonderes mit auf den Weg geben – und gleichzeitig Danke sagen für eine lange gemeinsame Schulzeit.

Umso erfreulicher ist, dass PetrA im heurigen Jahrgang auf besonders große Resonanz stößt: Beinahe der gesamte Maturajahrgang ist dem Absolvent*innenverband beigetreten. Damit endet zwar die Schulzeit, die Verbindung zum Petrinum aber keineswegs.

Der erste **PetrA-Maturant*innen-Funsporttag** war somit in jeder Hinsicht ein voller Erfolg: sportlich ambitioniert, herrlich chaotisch, vollständig verletzungsfrei – und vor allem ausgesprochen lustig.

Valentin Stelzer, MJ 2005

Der gotische Flügelaltar in Pesenbach mit dem dazugehörigen Wirt

ein gotisches Juwel und ein würdiger Zielpunkt auf der „7-Kapellen Roas“

Wenige Meter neben dem Wirt in Pesenbach befindet sich das kulturelle Juwel des Ortes und der ganzen Region, die Pesenbacher Kirche. Schon die historische Holztür im gotischen Portal stimmt auf einen inspirierenden Besuch ein. Die dreischiffige, kreuzrippengewölbte Pfeilerbasilika aus dem Ende des 15. Jahrhunderts beeindruckt mit ihrem zehn Meter hohen gotischen Flügelaltar. 1850 wurde dieser auf Initiative von Adalbert Stifter renoviert. Dieser hatte als Konservator für Oberösterreich bereits Erfahrung bei der Restaurierung des Kefermarkter Flügelaltars gesammelt. In der Mitte des geöffneten Schreins befindet sich die lebensgroße Statue des Kirchenpatrons, des Hl. Leonhard. Zu beiden Seiten stehen die Statuen des Erzengels Michael und des Hl. Bartolomäus. Eine Sage über die Errichtung der Kirche erzählt, dass ein reicher Kaufmann in einen heftigen Sturm auf der Donau geriet. Manche vermuten dabei ein Mitglied aus der Familie des nahe gelegenen Schlosses Mühldorf. Er wurde in die Mündung des Pesenbachs getrieben und gelobte, eine Kirche zu bauen, wenn er gerettet würde, was auch geschah.

Der Wirt schlägt eine Wanderung zur Schiefen Kapelle vor, um die Gegend zu erkunden. Auf der Route „7-Kapellen Roas“ startet der Weg im Ortszentrum und verlässt die Ebene des Donautals, um auf idyllischen Feld- und Waldwegen ins hügelige Mühlviertel aufzusteigen. Mehrere Kapellen wie die Hofer- und Goaßeder Kapelle werden passiert, bevor nach einem Aufstieg von 190 Höhenmetern und dreieinhalb Kilometern die Schiefe Kapelle erreicht wird. Sie steht auf einer Anhöhe, dem Reuterhügel und hat ihren Namen bekommen, nachdem sie eine danebenstehende heute nicht mehr existierende mächtige Linde mit ihren Wurzeln in die jetzige Schieflage gebracht hat. Ein herrlicher Platz, um auf einer der Rastbänke über das Donautal und das Mühlviertel zu blicken.



Der Wirt in Pesenbach hat seine Wurzeln bereits im Jahr 1900. Es begann mit Backhendln, welche die Betreiber des Bauernhofs im Zentrum von Pesenbach den Gästen servierten. Die Tiere wurden naturnah mit Auslauf in den eigenen Obstgärten gehalten. Dazu kamen die Speisen aus der hauseigenen Schweinehaltung. Mit dieser Gastlichkeit aus Tradition begrüßt heute der Wirt Florian Malfent bereits in vierter Generation seine Gäste. Der noch immer jugendlich wirkende Wirt betont: „Die Authentizität unserer Speisen ist uns sehr wichtig. Wir beziehen viele Lebensmittel aus der Umgebung und garantieren hohe Qualität und eine Vielfalt im Wechsel der Jahreszeiten.“

Pepi Leitner, MJ 1974

ⓘ **Info:** Dieser Auszug aus Josef Leitners Buch „Oberösterreich erleben“ ist Teil einer Reihe von Beiträgen zu interessanten Ausflugszielen. Wünsche werden gerne entgegengenommen (Tel. 0677 614 624 10).



Dein PetrA-Newsletter!

Veranstaltungen,
Neuigkeiten,
Termine &
Reisen



jetzt anmelden unter
www.petra.petrinum.at

Impressum
PetrA: Informations- und Kommunikationsorgan der Petriner Absolventinnen und Absolventen
Medieninhaber und Herausgeber: Petriner Absolventinnen und Absolventen, 4040 Linz
Redaktion: Christoph Redl, Josef Ullmann, Josef Kern, Michael Pum
Adresse: Petrinumstraße 12, 4040 Linz
Internet: www.petra.petrinum.at
Mail: alumni@petrinum.at
Bildnachweise: S.1: Privat, ?; S.3: Privat, Josef Ullmann; S.4: Privat, ?; S.5: studio stefan & johanna rasberger; S.6: Privat, Josef Ullmann; S.7(o.): Martin Sighart; S.7(u.): Mariendom Orthner; S.9: H.Helmlechner, CC BY-SA 4.0 via Wikimedia; S.10: Privat, Florian Frühwirt; S.12: Privat, Valentin Stelzer; S.14-15: Privat, Pepi Leitner

Ausgabe Nr. 86, November 2026

Österreichische Post AG
SM 20Z042162 S
Petriner Absolventinnen und Absolventen
Petrinumstr. 12
4040 Linz